

»Novellistik des 13.–15. Jahrhunderts. Textauswahl, Übersetzung und Kommentar«  
(Schwabe-Verlag, Basel/Berlin)

Katharina Philipowski (Potsdam) & Franziska Wenzel (Frankfurt a. M.)

Die Forschung zur Versnovellistik ist mit der rezenten sechsbändigen Ausgabe »Die Deutsche Versnovellistik des 13.–15. Jahrhunderts« (erschienen 2020) in eine neue, noch weithin offene vielversprechende Phase getreten. Für einen möglichst breiten, auch studentischen Kreis von Nutzerinnen und Nutzern möchten wir der nunmehr verfügbaren Materialfülle eine Übersetzung von insgesamt 42 ausgewählten Texten mit jeweils einem motiv- und gattungsgeschichtlichen Kommentar zur Seite stellen, die im Schwabe Verlag erscheinen sollen.

Das Projekt sieht sich zwei Zielen verpflichtet. Zum einen dienen Übersetzungen im akademischen Unterricht immer als Vergleichsfolie für eigene Übersetzungen. Die im Rahmen des Projektes angefertigten Übersetzungen sollen die Übersetzungstätigkeit im akademischen Unterricht nicht erübrigen, sondern Anregungen für den Austausch über Übersetzungsmöglichkeiten ebenso liefern wie über die Deutungen, die jeder Übersetzung immer schon zugrunde liegen. Zweitens sind Übersetzungen aber auch der einzige Zugang für jene, die entweder jenseits des akademischen Umfelds oder auch jenseits der Germanistik Interesse an den übersetzten Versnovellen haben. Aufgrund ihrer thematischen und motivischen Breite, die ein ganzes Spektrum von Ehelehren, Marienmirakeln, Teufelserzählungen und geistlichen Exempeln und Schwänken umfassen, ist es besonders naheliegend und erwartbar, dass die Versnovellen auf das rege Interesse benachbarter Fächer, etwa anderssprachiger Philologien, der Religionsgeschichte, Kulturwissenschaft, Geschlechterforschung oder Kunstgeschichte stoßen. Eine Übersetzung ins Neuhochdeutsche scheint hier in besonderer Weise geboten und sinnvoll.

Der Kommentar soll gattungs- und motivgeschichtliches sowie (kultur)historisches Hintergrundwissen bereitstellen, über das Studierende in aller Regel noch nicht verfügen. Er soll so den Zugang zum Text und die Arbeit an der eigenen Interpretation des Primärtextes erleichtern. Da die Überlieferung und sprachgeschichtliche Besonderheiten von der vorliegenden Edition ebenso umfassend aufgearbeitet sind wie die mutmaßliche Entstehung des Textes und die zu jeder Versnovelle vorliegende Forschung, können sich die Kommentare, die im Rahmen des Projektes entstehen sollen, auf das konzentrieren, was zu leisten die Edition keine Möglichkeit hatte: Die ausführliche und eingehende literar- und kulturhistorische sowie diskurs- und motivgeschichtliche Erschließung der jeweiligen Texte,

wobei die Schwerpunktsetzung für die Kommentrarbeit jeweils der einzelne Text mit seiner Spezifik u.a. als Marienmirakel, Ehebruchsschwank oder Exempelerzählung vorgibt.

A Das Projekt versteht sich insofern auch als Beitrag zum Wissenschaftstransfer, einerseits in andere Fächer, andererseits aber auch in die interessierte deutschsprachige Öffentlichkeit. Denn ihr dürfte ungeachtet der vorliegenden englischen Übersetzungen der Zugang zu den in der »Deutschen Versnovellistik des 13.-15. Jahrhunderts« edierten Texten ohne Übersetzung und eingehende Kommentierung weitgehend verschlossen bleiben.

Zur Übersetzung und Kommentierung haben wir Kolleginnen und Kollegen aus der Germanistischen Mediävistik eingeladen, die sich durch ihre Forschungsschwerpunkte für die Übernahme (meist) jeweils eines Textes besonders empfehlen. Ostern 2024 sollen die Übersetzungen vorliegen, der Kommentar soll bis Oktober 2024 abgeschlossen sein. Eine Veröffentlichung ist für Herbst/Winter 2025 geplant.